

BAWI

S.C.H. 760.17.0

ambasuisse

p a r i s

bern 13.9.83 09.00. u r g e n t -o-

215 hhhhh

von b a w i . fuer delsocde paris. handelspolitischer follow-up zur o e c d -ministerkonferenz (rollback), notiz des generalsekretaers 6(83)123.

im hinblick auf die morgige ratssitzung uebermitteln wir euch folgende bemerkungen und instruktionen:

1. wir begruessen die initiative des generalsekretaers sehr. angesichts der immer wieder gemachten politischen beteueringen, die noch keine umsetzung in die realitaet gefunden haben, steht die glaubwuerdigkeit der o e c d -laender auf dem spiel, und es ist hoechste zeit, das unkontrollierte weiterwuchern des protektionismus zu stoppen und eine gegenbewegung in richtung eines abbaus der insbesondere in den letzten rezessionsjahren ergriffenen und zumeist der gauzone zuzurechnenden schutzmassnahmen einzuleiten. ohne guenstige rahmenbedingungen im handelsbereich (offenheit des systems, exportmoeglichkeiten) wird die fuer die wirtschaftserholung wesentliche belebung der produktivinvestitionen illusionaer bleiben. ganz nachdruecklich moechten wir dem letzten satz von paragraph 2 der notiz des generalsekretaers zustimmen, wo gesagt wird: "la reprise economique et l'assouplissement et le demantelement progressif des mesures qui faussent les echanges etaient a leurs yeux des objectifs se renforçant mutuellement que l'on devait chercher a atteindre simultanement et non successivement." die wirtschaftsbelebung und der rollback bedingen und verstaerken sich also gegenseitig, wie wir dies auch an der o e c d -ministerkonferenz betont haben, und es geht nicht an, den abbau von handelsrestriktionen von einem befriedigenden konjunkturaufschwung abhaengig zu machen, wie dies von e g - und insbesondere franzoesischer seite postuliert worden ist und in missverstaendlicher form auch in paragraph 9iii der notiz des generalsekretaers anklingt. die erneute handelsliberalisierung ist im gegenteil eine voraussetzung der wirtschaftserholung.

./.

original ging an: BAWI

kopien gingen direkt von bawi an:

ambasuisse washington, tokio, london , bonn,  
suissemiss bruessel

A. 7 2 6 3

+++++





- 2 -

2. die rollback-initiative in der o e c d (ein analoges willensbekenntnis haben auch die sieben in williamsburg abgelegt, und es waere interessant zu erfahren, ob und wie sie das dort vorgesehene "monitoring" des rollback zu organisieren gedenken) kann nicht isoliert betrachtet werden und muss in zusammenhang mit dem g a t t gebracht werden, der zentralen handelspolitischen institution und grundlage der bestehenden welthandelsordnung. die rollback-initiative sollte das ausloesende element darstellen, um das im november letzten jahres an der ministerkonferenz beschlossene gatt-arbeitsprogramm vom fleck zu bringen bzw. energisch zu reaktivieren. (ein erfolg in der schutzklauselrevision beispielsweise bzw. die rueckkehr zu einem echten multilateralismus in den handelsbeziehungen wuerde ja das eigentliche mittel darstellen, um kuenftig rollback-initiativen wie die jetzige ueberfluessig zu machen.) es sollte also ein synergieeffekt zum spielen kommen, indem die rollback-initiative in der o e c d in einer erweiterten wirtschaftspolitischen optik die notwendige breite unterstuetzung findet, waehrenddem im g a t t dann die eigentlichen rollback-verhandlungen (austausch von nationalen "konzessionen" zur ruecknahme von ergriffenen handelsbeschraenkungen) im beisein der entwicklungs-laender (die eine wesentliche komponente im gesamt-bild darstellen) stattfinden koennten.

3. in der o e c d als wirtschaftspolitische institution waeren also die motivation fuer den rollback (erleichterung bzw. moeglichmachen des aufschwungs) klar herauszuarbeiten und der politische willen der mitglied-laender dafuer zu mobilisieren, wobei klarzumachen waere, dass letztlich die ruecknahme von handelsrestriktionen im eigeninteresse jedes einzelnen landes (internationaler wettbewerb als voraussetzung der erneuerung der eigenen produktionsstrukturen und der nationalen wettbewerbsfaehigkeit) liegt. die wirtschaftspolitische vernunft als eigentliche triebfeder des rollback muss in der o e c d zum durchbruch kommen.

4. was die vorschlaege des generalsekretaers fuer die durchfuehrung des rollbacks in zwei phasen betrifft, so koennen wir uns mit seinem konzept einverstanden erklaren. unmittelbar bzw. kurzfristig waeren also kleine schritte zu unternehmen, denen die wichtige und dringende signalwirkung zukaeme, dass die regierungen nun in die richtige richtung gehen. in einem zeitraum von drei jahren bzw. laengerfristig waeren dann groessere schritte zugunsten eines rollbacks zu unternehmen (der wohl primaer den industriebereich betreffen wuerde und bei dem die beteiligung von laendern wie dem unsern zu ueberlegen ist, die keine handelsbeschraenkenden massnahmen (in den letzten jahren) ergriffen haben und damit vom eigentlichen rollback nicht angesprochen sein koennen).

5. neben den anstrengungen, die der generalsekretaer zu unternehmen gedenkt, scheint es uns besonders wichtig, dass das o e c d -handelskomitee und das c e s, die beide diesen herbst tagen, auch angemessen in die rollback-initiative einbezogen werden, indem diese beiden wichtigen gremien die in den hauptstaedten fuer die handelspolitik verantwortlichen hohen beamten vereinigen.



- 3 -

6. eine bemerkung moechten wir noch zu paragraph 5 der notiz des generalsekretaers anbringen, wo von den internen massnahmen (subventionen, exportfoerderung etc.) die rede ist. auch wenn diese in der kurzfristigen ersten phase des rollback nicht beruecksichtigt werden koennen, so sind sie doch fuer die zweite laengerfristige abbauphase im auge zu behalten, wie dies in paragraph 10b angetoent ist. die schweiz hat, wie ihr wisst, ein besonderes interesse daran, dass sich bezueglich exportfinanzierung die disziplin verbessert und der kuenstlichen verzerrung der wettbewerbsverhaeltnisse einhalt geboten wird. zu eurer persoenlichen information: s n b und b a w i haben vereinbart, kapitalaufnahmen durch auslaendische exportkreditinstitutionen inskuenftig an bedingung der einhaltung des o e c d - konsensus zu knuepfen. jolles

affetra